



Protokoll der Vollversammlung IG Feministische Theologinnen vom Montag, 11. März 2018, 16.00–17.30 Uhr im Zwinglihaus, Basel

anwesend: 19 Mitfrauen

1. Begrüssung

Maria Regli begrüsst die Anwesenden.

Dorothea Forster richtet im Namen der Evangelischen Frauen Schweiz, EFS, ein Grusswort zum Thema «Frauen verändern die Welt» an die Anwesenden.

2. Traktandenliste und Wahl der Stimmenzählerin

Als Stimmenzählerin stellt sich Simone Rudiger zur Verfügung; sie wird einstimmig gewählt. Die Traktandenliste wird von den Anwesenden gutgeheissen.

3. Protokoll der Vollversammlung 2018

Heidi Zingg Knöpfli beantragt, dass künftig auch die Namen der anwesenden Mitfrauen im Protokoll aufgeführt werden. Dies wird von allen begrüsst. Ansonsten wird das Protokoll von den Anwesenden gutgeheissen und Annette Berner verdankt.

4. Jahresbericht 2018

Doris Strahm gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Neuerungen 2018. Vor allem der Herbst war recht arbeitsintensiv, wie sich aus der Dichte der Stellungnahmen u.a. erlesen lässt.

Die Homepage der IG hat eine sanftes Relaunch erfahren, will heissen, die Veranstaltungen und Stellungnahmen der IG werden prominenter dargestellt und neu gibt es eine Agenda, in der auch Hinweise anderer Anbieterinnen publiziert werden.

Erfreulich ist, dass der Vorstand eine Verjüngung erfahren hat: Seit einigen Monaten engagieren sich Tina Bernhard und Katharina Merian in dem Gremium. Tina Bernhard stellt sich, wie in der Einladung zur VV bereits angekündigt wurde, für deine Wahl in den Vorstand zur Verfügung. Katharina Merian möchte sich die Optionen noch offen halten und schnuppert weiter.

Der Jahresbericht 2018 wird von der Vollversammlung einstimmig angenommen.

5. Jahresabschluss 2018 und Bericht der Revisorinnen

Annette Berner stellt den Jahresabschluss 2018 vor. Der Ausgabenüberschuss in Höhe von CHF 2'964.20 verdreifachte sich fast gegenüber dem Vorjahr, wobei das budgetierte Defizit um rund 34 Prozent unterschritten wurde. Was zu Buche schlug waren u.a. die höheren Reisespesen des Vorstands begründet im personellen Zuwachs sowie die höheren Werbekosten, die sich durch den Relaunch der Homepage und den Neudruck des IG-Flyers ergaben.

Heidi Zingg Knöpfli stellt den Revisorinnenbericht vor, den sie nach eingehender Prüfung der Jahresrechnung gemeinsam mit Rosmarie Buenzli-Buob verfasst hat.

Jahresrechnung und Revisorinnenbericht werden einstimmig von der VV mit Dank angenommen. Der Geschäftsstellenleiterin Annette Berner wird Décharge erteilt.

Annette Berner informiert die Anwesenden, dass Rosmarie Buenzli-Buob beabsichtigt, ab dem nächsten Jahr etwas kürzer zu treten und damit sukzessive Verpflichtungen abgibt; sie möchte daher mit der Vollversammlung 2020 als Revisorin der IG aufhören; für die Revision der Jahresrechnung 2019 stellt sie sich jedoch noch zur Verfügung. Konkret bedeutet dies, dass eine Revisorin ab 2020 gesucht wird. Anja Krusse würde dies gerne machen.

Auch Heidi Zingg Knöpfli möchte gerne als Revisorin zurücktreten, allerdings erst in zwei Jahren; damit stellt sich die Frage der Nachfolgeregelung bei der Revision in der kommenden Vollversammlung erneut. Rosmarie Buenzli-Buob und Heidi Zingg Knöpfli sei an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr Engagement und die gewissenhafte Prüfung des ganzen Zahlenmaterials gedankt.

6. Wahlen

Wie in der Einladung zur Vollversammlung und oben stehend bereits angekündigt wurde, möchte sich Tina Bernhard-Bergmaier in den Vorstand, an dessen Sitzungen in den vergangenen Monaten teilgenommen hat, wählen lassen. Die stellvertretende Pfarrerin in Uetikon am See und zukünftige Pfarrerin in Gossau SG stellt sich den Anwesenden kurz vor und wird im Anschluss einstimmig in den Vorstand gewählt.

7. Budget 2019

Annette Berner stellt das Budget 2019 vor. Dieses orientiert sich in weiten Teilen an der Jahresrechnung 2018. Bei den Projektbeteiligungen wurde ein Beitrag für eine Aktion am Frauenstreik sowie einer für den Runden Tisch gegen die Burkainitiative vorgesehen. Letzteres hat sich gemäss Doris Strahm zwischenzeitlich erübrigt.

Eine Defizitgarantie in Höhe von CHF 250.- soll dem viel versprechenden und spannenden Jubiläumprogramm der Offenen Kirche Elisabethen «Frisch und Weise» zukommen. Weitere CHF 500.- sollen an das Buchprojekt von Evelyne Zinsstag und Dolores Zoé Bertschinger gehen; die Publikation, die im efef –Verlag erscheint, geht der Frage nach, warum die Saffa 58, Boldern und die ökumenische Frauenbewegung für den Feminismus heute wichtig sind.

Das Budget 2019, das mit einem Betriebsaufwand von CHF 118'630.- und einem Ausgabenüberschuss von CHF 2'480.- rechnet, wird von der Vollversammlung einstimmig angenommen.

8. Ausblick 2019

Aktuell läuft auf Arte ein Dokumentarfilm über den sexuellen Missbrauch von Ordensfrauen. Dieser ist über die Mediathek des Senders abrufbar. Es wird beschlossen, auf der IG-Homepage mit einer kleinen Einleitung darauf hinzuweisen. Doris Strahm nimmt sich der Sache an.

Weiter stellt sich die Frage, welche Themen unter den Nägel brennen, was allenfalls aus IG-Sicht aufgegriffen werden sollte. In der Diskussion fallen Themen wie die im Frühling anstehende Abstimmung zur Verschärfung des Waffenrechts, die aktuellen Klimastreiks, die auch in Verbindung mit der interreligiösen Betrachtung zu Schöpfung und Ökologie des Interreligiösen Think-Tank (siehe auch dessen Homepage) gelesen werden können. Auch gendergerechte Sprache ist immer wieder ein Dauerbrenner.

Der Vorstand der IG wird an seiner nächsten Sitzung die Stellungnahmen planen. Themenvorschläge sind immer willkommen.

8. Nächste Vollversammlung 2020

Die Vollversammlung 2020 findet am Montag, 16. März in den Räumlichkeiten der Heilsarmee Bern statt.

9. Varia

Zwischenzeitlich kam die Frage auf, wie die Resonanz auf die aktuellen Frauenporträts unter der Rubrik «Frau des Monats» aussieht, ob diese überhaupt wahrgenommen werden. Die Anwesenden begrüßen die spannenden Beiträge. Daher wäre es schön mit den feministischen Frauenporträts fortzufahren und den Koordinationsaufwand von Esther Gisler Fischer gleichzeitig zu minimieren.

Für kommende Beiträge stellen sich zur Verfügung: Regula Grünenfelder, Tina Bernhard, Monika Hungerbühler, Roswitha Golder, Heidi Zingg Knöpfli. Angefragt werden sollen Elke Kreiselmeier und Noemie Honegger. Esther Fischer Gisler schickt ihnen den Fragekatalog. An dieser Stelle sei ihr nochmals ganz herzlich für den manchmal auch etwas ermüdenden Koordinationsaufwand gedankt.

Monika Hungerbühler schlägt vor, dass alle Mitfrauen über den Newsletter informiert werden, wenn ein neues Porträt aufgeschaltet wurde. Dies wird von der VV sehr begrüsst.

Eva Maria Fontana ist Delegierte der IG in der SEK Frauenkonferenz. Sie ruft die Anwesenden wie bereits im letzten Jahr dazu auf, sich ein Engagement in dem Gremium, das sich zwei Mal im Jahr trifft, zu überlegen.

10. AnFrauenDenken

Wir denken an Frauen, die uns aus unterschiedlichen Gründen bewegen, begleiten, berühren, prägen.

Protokollführerin: Annette Berner